

Unterrichtsbesuch zur selben Methode - was machen?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 31. Januar 2021 17:26

Zitat von samu

Man soll halt nicht alles vorkauen und sich selbst lieber reden hören als die SuS, aus Angst, irgendwer könnte irgendwas "Falsches" sagen und man weiß dann vor Schreck nicht, wie man damit umgehen soll.

Das widerspricht sich überhaupt nicht mit der Forderung, dass jegliche Arbeit der Schüler*innen gut angeleitet und strukturiert wird. Ein "Hallo Leute, na dann fangt mal mit den Stationen an" ist weder automatisch guter Unterricht, noch zeigt man so, was man kann. Um nichts anderes geht's in der Prüfung nunmal.

Ich weiß, was du meinst.:) Eine gute Moderation ist die Königsdisziplin des Unterrichtens. Nur ist die Frage, ob ich sie krampfhaft einbauen soll, wo sie gar nicht hingehört - weißt du, was ich meine? Und: Wie gesagt: Eine gute Moderation oder ein gutes Unterrichtsgespräch lebt AUCH von einer Lerngruppe, die aktiv mitmacht, sich äußert, ein solches Gespräch trägt. Das ist hier nicht der Fall.

Wie gesagt, die einzige Idee wäre die, dass ich den nächsten UB schon ankündige, ich dem ein längerer Moderationsanteil vorgesehen ist und auch didaktisch passt.

Ah - eine Kollegin meinte auch noch, ich könnte am Ende der Stunde ja noch einen Fragenspeicher aufmachen, so nach dem Motto: "Was fehlt euch noch, was braucht ihr noch was, um das Handlungsprodukt xy zu erarbeiten", etc. Andererseits wäre das verfrüht, weil es ja das nächste Mal nochmal weiter geht mit Stationenlernen und Material hierzu. Alles nicht so einfach ...